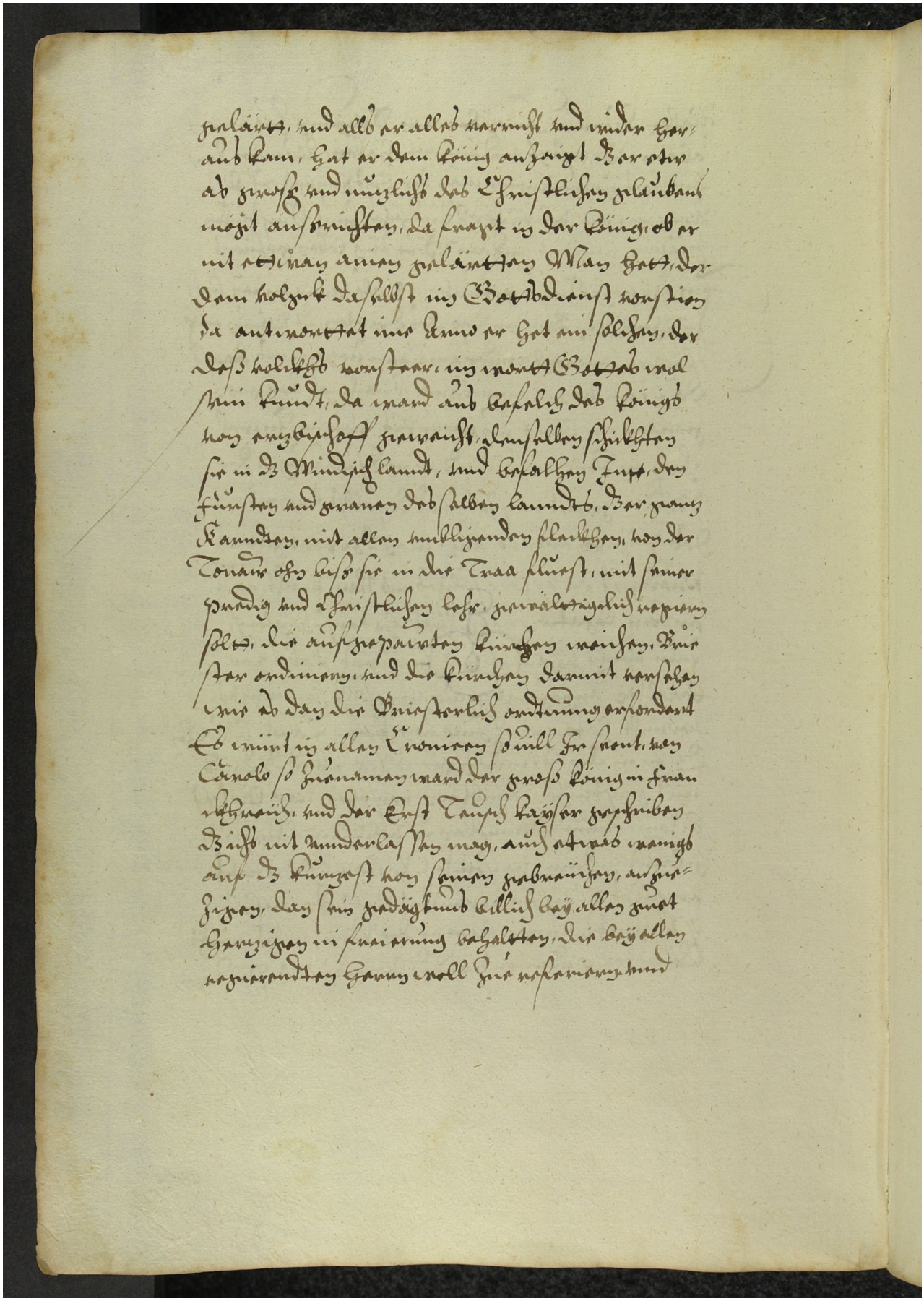
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geläutt, und alß er allsa warnimbt und under her-
auß kam, hat er dem König anzaigt Der ein
ab gewesß und nützlich das Christlichen gelaubens
nocht ausrichten, da fraget in der König, ob er
nit ainen ainigen geläuttern Man Gott, der
dem volgeth daselbst ins Gottsdienst wonten
da antwortet ine Nein er hat ain solchen, der
daß wolichß wonten, ins wort Gottes wol
sein kunt, da wand auß befelch des königs
von ainzbischoff gewaicht, ainstellen schickten
sie in d Windisch land, und befalchen Jung, den
fürsten und gemaine des selben landts, Der gang
landten, mit allen umbligenden platzen, von der
Tonaw ohn bis sie in die Traa fluest, mit sunder
gnaden und christlichen lehr, gewaltiglich regieren
solt, die aufgepawten kirchen weihen, Pur-
ster ordinaren, und die kirchen damit versehen
wie ab den die Christenlich ordenung erfordert
Es wirt in allen Cronicen sonder fer kent, wen
Canolo so hienamen wand der gewes König in Frau-
ckhreich, und der Erst Teutsch kaiser geschriben
Bich nit underlassen mag, auch etwas wenigs
auf d kunfft von seinen gebrauchen, anzu-
zeigen, den sie gedächtnus billich bei allen gut
hanzigen in ewigkeit behaltten, die bei allen
regierenden Herren wolle gnedigen und